

DIN EN 62320-3

ICS 47.020.70

Einsprüche bis 2014-07-16

Entwurf

**Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für die Seeschifffahrt –
Automatische Identifikationssysteme (AIS) –
Teil 3: AIS-Simplex-Repeater-Station – Mindest-Betriebs- und
-Leistungsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse
(IEC 80/726/CDV:2014);
Englische Fassung FprEN 62320-3:2014**

Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems –
Automatic identification systems (AIS) –
Part 3: AIS Simplex Repeater Station – Minimum operational and performance
requirements, methods of testing and required test results
(IEC 80/726/CDV:2014);
English version FprEN 62320-3:2014

Matériels et systèmes de navigation et de radiocommunications maritimes –
Systèmes d'identification automatique (SIA) –
Partie 3: Station de répéteurs simplex SIA – Exigences minimales d'exploitation et de
performances, méthodes d'essai et résultats exigés
(CEI 80/726/CDV:2014);
Version anglaise FprEN 62320-3:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-05-16 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an dke@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (Hausanschrift: Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 105 Seiten

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE
Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) im DIN

Nationales Vorwort

Die Englische Fassung des europäischen Dokuments FprEN 62320-3:2014 „Navigations- und Funkkommunikationsgeräte und -systeme für die Seeschifffahrt – Automatische Identifikationssysteme (AIS) – Teil 3: AIS-Simplex-Repeater-Station – Mindest-Betriebs- und -Leistungsanforderungen, Prüfverfahren und geforderte Prüfergebnisse“ (Entwurf in der Umfrage) ist unverändert in diesen Norm-Entwurf übernommen worden.

Die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) haben vereinbart, dass ein auf IEC-Ebene erarbeiteter Entwurf für eine Internationale Norm zeitgleich (parallel) bei IEC und CENELEC zur Umfrage (CDV-Stadium) und Abstimmung als FDIS (en: Final Draft International Standard) bzw. Schluss-Entwurf für eine Europäische Norm gestellt wird, um eine Beschleunigung und Straffung der Normungsarbeit zu erreichen. Dem entsprechend ist das internationale Dokument IEC 80/726/CDV:2014 „Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Automatic identification systems (AIS) – Part 3: AIS Simplex Repeater Station – Minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results“ unverändert in den Entwurf FprEN 62320-3:2014 übernommen worden.

Das internationale Dokument wurde vom TC 80 „Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems“ der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) erarbeitet.

Bei der Abstimmung zu dem Europäischen Schluss-Entwurf bei CENELEC und dem Internationalen Schluss-Entwurf bei IEC [Final Draft International Standard (FDIS)] sind jeweils nur „JA/NEIN“-Entscheidungen möglich, wobei „NEIN“-Entscheidungen fundiert begründet werden müssen. Dokumente, die bei CENELEC als Europäische Norm angenommen und ratifiziert werden, sind unverändert als Deutsche Normen zu übernehmen.

Für dieses Dokument ist das nationale Arbeitsgremium K 738 „Elektronische Navigationsinstrumente“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (www.dke.de) zuständig.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neueste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe der Norm.

Der Zusammenhang der zitierten Normen mit den entsprechenden Deutschen Normen ergibt sich, soweit ein Zusammenhang besteht, grundsätzlich über die Nummer der entsprechenden IEC-Publikation. Beispiel: IEC 60068 ist als EN 60068 als Europäische Norm durch CENELEC übernommen und als DIN EN 60068 ins Deutsche Normenwerk aufgenommen.

Das Präsidium des DIN hat mit Präsidialbeschluss 1/2004 festgelegt, dass DIN-Normen, deren Inhalt sich auf internationale Arbeitsergebnisse der Informationsverarbeitung gründet, unter bestimmten Bedingungen allein in englischer Sprache veröffentlicht werden dürfen. Diese Bedingungen sind für den vorliegenden Normentwurf erfüllt.

Da sich die Benutzer des vorliegenden Normentwurfs der englischen Sprache als Fachsprache bedienen, wird die Englische Fassung der EN 62320-3 veröffentlicht. Zu deren Abschnitt 3, Symbole und Abkürzungen, wurde eine Übersetzung angefertigt und als informativer Nationaler Anhang NA des vorliegenden Normentwurfs hinzugefügt. Dieser Normentwurf steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Rechtsvorschriften und ist nicht als Sicherheitsnorm anzusehen.

Es ist vorgesehen, auch bei der entsprechenden zukünftigen Deutschen Norm auf die deutsche Sprachfassung zu verzichten und diese in der englischsprachigen Fassung zu veröffentlichen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO [und/oder] IEC sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Das Original-Dokument enthält Bilder in Farbe, die in der Papierversion in einer Graustufen-Darstellung wiedergegeben werden. Elektronische Versionen dieses Dokuments enthalten die Bilder in der originalen Farbdarstellung.

Nationaler Anhang NA (informativ)

3 Abkürzungen

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Abkürzungen.

Die deutschen Übersetzungen haben Empfehlungscharakter und können nur die ungefähre Begrifflichkeit in Deutsch wiedergeben. Unter Experten wird empfohlen, ausschließlich die englischen Fachbegriffe zu verwenden, um die Gefahr von Missverständnissen zu reduzieren.

AES	fortschrittlicher Verschlüsselungsstandard	(en: Advanced Encryption Standard)
AIS	Automatisches Schiffs-Identifikationssystem	(en: Automatic Identification System)
AtoN	Schifffahrtszeichen	(en: Aids To Navigation)
BER	Bitfehlerrate	(en: Bit Error Rate)
BIIT	Integrierte Integritätsprüfung	(en: Built-In Integrity Tests)
BT	Zeit-Bandbreite-Produkt	(en: Bandwidth Time product)
COG	Kurs über Grund	(en: Course Over Ground)
CS	Trägerprüfung	(en: Carrier Sense)
CSTDMA	Zeitmehrfachzugriff mit Trägerprüfung	(en: Carrier Sense Time Division Multiple Access)
DAC	Bereichskennung / Gebietscode	(en: Designated Area Code)
EUT	Gerät im Test	(en: Equipment under test)
FATDMA	Zeitmehrfachzugriff mit festen Zeitschlitten	(en: Fixed Access Time Division Multiple Access)
FI	Funktionsidentifizierungsnummer / -index	(en: Function Identifier)
FIFO	First in – First out	(en: First in, first out)
GNSS	Globales Satellitennavigationssystem	(en: Global Navigation Satellite System)
IALA	Internationaler Verband der Schifffahrtszeichenverwaltungen Authorities)	(en: International Association of Marine Aids to Navigation and Lighthouse
ITDMA	Schrittweiser Zeitmehrfachzugriff	(en: Incremental Time Division Multiple Access)
IMO	Internationale Seeschiffahrtsorganisation	(en: International Maritime Organization)

ITU	Internationale Fernmeldeunion	(en: International Telecommunications Union)
kn	Knoten	(en: Knots)
MMSI	Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes	(en: Maritime Mobile Service Identity)
NavStatus	Navigationsstatus	(en: Navigational Status)
NM	Seemeile / Nautische Meile	(en: Nautical Mile)
NRZI	NRZI-Übertragungskodierung	(en: Non-Return to Zero Inverted)
PER	Paketfehlerrate	(en: Packet Error Rate)
Pc	Trägerleistung	(en: Carrier Power)
PI	Präsentationsschnittstelle	(en: Presentation Interface)
PPS	präziser Sekundenimpuls im GPS	(en: Pulse Per Second)
RATDMA	Zeitmehrfachzugriff mit Direktzugriff	(en: Random Access Time Division Multiple Access)
RSSI	Empfangssignalstärkeanzeige	(en: Received Signal Strength Indication)
Rx	Empfänger	(en: Receive)
AIS-SART	Suchen und Retten Transponder	(en: Search And Rescue Transponder)
SO	sich selbst organisierend	(en: Self-Organizing)
SOG	Geschwindigkeit über Grund	(en: Speed Over Ground)
SOTDMA	Selbst organisierter Zeitmehrfachzugriff	(en: Self-Organizing Time Division Multiple Access)
TDMA	Zeitmehrfachzugriff	(en: Time Division Multiple Access)
Tx	Sender	(en: Transmit)
UTC	Koordinierte Weltzeit	(en: Universal Time Co-ordinated)
VDL	VHF-Datenverbindung	(en: VHF Data Link)
VHF	Ultrakurzwelle	(en: Very high frequency)
VSWR	Stehwellenverhältnis	(en: Voltage Standing Wave Ratio)
VTs	Schiffsverkehrsdienste	(en: Vessel Traffic Services]

ANMERKUNG Abkürzungen im Zusammenhang mit der IEC 61162 Reihe sind in der Liste oben nicht enthalten. Deren Bedeutung finden Sie im Anhang A jener Normenreihe.

CONTENTS

1		
2		
3	FOREWORD	6
4	1 Scope	9
5	2 Normative references	9
6	3 Symbols and abbreviations	9
7	4 Functional requirements for a repeater station	11
8	4.1 General	11
9	4.1.1 Types of repeater stations	11
10	4.1.2 Repeating operation	11
11	4.1.3 Synchronisation	12
12	4.1.4 Access to the VDL	12
13	4.1.5 Configuration	13
14	4.2 Functional block diagram of an AIS Repeater Station	14
15	4.3 Repeating rules	15
16	4.3.1 General repeating rules	15
17	4.3.2 Repeater station use of repeat indicator	15
18	4.3.3 Duplicate message filtering	16
19	4.3.4 Content filtering	16
20	4.3.5 Reporting interval filtering	19
21	4.3.6 Channel filtering	19
22	4.3.7 Filtering procedure	19
23	4.3.8 Message processing	21
24	4.3.9 Overload protection	21
25	4.3.10 Slot selection using RSSI	22
26	4.4 Message scheduling	22
27	4.4.1 Station report	23
28	4.4.2 Repeater identification message structure	23
29	4.4.3 Broadcast active AIS-SART message	24
30	4.4.4 Configuration parameters	25
31	4.5 Repeater station input/output sentence formatters	29
32	5 Performance requirements	29
33	5.1 Cyclic redundancy check	29
34	5.2 Physical layer requirement	29
35	5.2.1 Transmitter requirements	29
36	5.2.2 Receiver Requirements	32
37	5.2.3 Power Consumption	33
38	5.2.4 Environmental requirements	34
39	5.3 Link Layer Requirements	34
40	6 Functional tests	34

41	6.1	Configuration tests	34
42	6.1.1	Factory default settings	34
43	6.1.2	Standard test set-up	35
44	6.1.3	Configuration via VDL.....	36
45	6.2	Basic functional tests	37
46	6.2.1	Basic repetition test.....	37
47	6.2.2	Power setting	37
48	6.2.3	Repeat indicator handling	38
49	6.2.4	Synchronisation jitter	40
50	6.3	VDL access	40
51	6.3.1	RATDMA.....	40
52	6.3.2	FATDMA access.....	43
53	6.3.3	ITDMA access	44
54	6.4	Repetition rates	44
55	6.4.1	Downsampling.....	44
56	6.4.2	Fixed repetition interval	45
57	6.4.3	Maximum VDL load	46
58	6.4.4	Maximum transmissions per second.....	47
59	6.4.5	Age of time stamp	47
60	6.5	Filtering	47
61	6.5.1	Duplicate filtering	47
62	6.5.2	Channel filtering	48
63	6.5.3	Position filtering	48
64	6.5.4	Message type filtering	50
65	6.5.5	Message content filtering.....	51
66	6.5.6	AIS-SART filtering	55
67	6.6	Repeater identification message.....	56
68	6.6.1	Transmission of Repeater identification.....	56
69	7	Test conditions	57
70	7.1	Normal and extreme test conditions.....	57
71	7.1.1	Normal test conditions	57
72	7.1.2	Extreme test conditions	57
73	7.2	Additional test arrangements	58
74	7.2.1	Arrangements for test signals applied to the receiver input	58
75	7.2.2	Encoder for receiver measurements.....	58
76	7.2.3	Waiver for receivers	58
77	7.2.4	Impedance	58
78	7.2.5	Artificial antenna (dummy load).....	58
79	7.2.6	Facilities for access	58
80	7.2.7	Modes of operation of the transmitter	58
81	7.3	Measurement uncertainties	59

82	7.4	Test signals	59
83	7.4.1	Standard Test Signal Number 1	59
84	7.4.2	Standard Test Signal Number 2	59
85	7.4.3	Standard Test Signal Number 3	59
86	7.4.4	Standard Test Signal Number 4	60
87	8	Physical radio tests	61
88	8.1	Transceiver protection test	61
89	8.1.1	Purpose	61
90	8.1.2	Method of measurement	61
91	8.1.3	Required results	61
92	8.2	TDMA transmitter	61
93	8.2.1	Frequency error	61
94	8.2.2	Carrier power	62
95	8.2.3	Modulation spectrum slotted transmission	62
96	8.2.4	Transmitter test sequence and modulation accuracy verification	63
97	8.2.5	Transmitter output power versus time function	64
98	8.2.6	Intermodulation attenuation (Type 1 only)	66
99	8.3	TDMA receivers	67
100	8.3.1	Sensitivity	67
101	8.3.2	Error behaviour at high input levels	68
102	8.3.3	Co-channel rejection	69
103	8.3.4	Adjacent channel selectivity	70
104	8.3.5	Spurious response rejection	71
105	8.3.6	Intermodulation response rejection	74
106	8.3.7	Blocking or desensitisation	75
107	8.3.8	Conducted spurious emissions at the antenna	76
108	Annex A (normative)	Configuration structures	77
109	Annex B (informative)	Test area arrangement	101
110	Bibliography		102
111			
112	Figure 1 -	Functional block diagram of an AIS Repeater Station	14
113	Figure 2 –	Power versus time characteristics	31
114	Figure 3 –	Format for repeating four-packet cluster	60
115	Figure 4 –	Measurement arrangement	61
116	Figure 5 –	Measurement arrangement	62
117	Figure 6 –	Modulation spectrum for slotted transmission	63
118	Figure 7 –	Measurement arrangement	64
119	Figure 8 –	Power versus time characteristics	65
120	Figure 9 –	Measurement arrangement	66
121	Figure 10 –	Measurement arrangement	68

122	Figure 11 – Measurement arrangement	68
123	Figure 12 – Measurement arrangement	69
124	Figure 13 – Measurement arrangement	70
125	Figure 14 – SINAD or PER/BER measuring equipment	72
126	Figure 15 – Measurement arrangement	74
127	Figure 16 – Measurement arrangement	75
128		
129	Table 1 - SOTDMA communication state of received station	12
130	Table 2 - ITDMA Communication State of received station	12
131	Table 3 - ITDMA communication state of received station with rescheduling	13
132	Table 4 - Duplicate message filtering parameters	16
133	Table 5 - Repeater behaviour for message repeat.....	16
134	Table 6 - Contents of Message 26 used for repeater identification.....	23
135	Table 7 - Alarm status definition for Table 6.....	24
136	Table 8 – Message 8 structure with AIS-SART related content.....	24
137	Table 9 - Configurable parameters	25
138	Table 10 – Repetition parameters.....	26
139	Table 11 - Area related configuration parameters.....	27
140	Table 12 – Repeater Station input/output sentence formatters.....	29
141	Table 13– Transmitter parameters.....	30
142	Table 14– Power versus time characteristics for Figure 2.....	31
143	Table 15 - Required parameter settings for an AIS Repeater Station	31
144	Table 16 - Required Settings of Physical Layer Constants	32
145	Table 17 - Modulation parameters of the physical layer of the AIS Repeater Station	32
146	Table 18 - Required receiver characteristics	33
147	Table 19 - Factory default values	34
148	Table 20 - Default test set-up	35
149	Table 21 - Test area of default test set-up	36
150	Table 22– Content of first two packets.....	60
151	Table 23– Fixed PRS data derived from Recommendation ITU-T O.153	60
152	Table 24 – Power versus time characteristics	65
153	Table 25 – Frequencies for intermodulation tests.....	74
154		
155		

INTERNATIONAL ELECTROTECHNICAL COMMISSION
**MARITIME NAVIGATION AND RADIOCOMMUNICATION
EQUIPMENT AND SYSTEMS-
AUTOMATIC IDENTIFICATION SYSTEM -**

**Part 3: AIS Repeater Stations - Minimum operational and performance
requirements - methods of test and required test results**

FOREWORD

- 1) The International Electrotechnical Commission (IEC) is a worldwide organization for standardization comprising all national electrotechnical committees (IEC National Committees). The object of IEC is to promote international co-operation on all questions concerning standardization in the electrical and electronic fields. To this end and in addition to other activities, IEC publishes International Standards, Technical Specifications, Technical Reports, Publicly Available Specifications (PAS) and Guides (hereafter referred to as "IEC Publication(s)"). Their preparation is entrusted to technical committees; any IEC National Committee interested in the subject dealt with may participate in this preparatory work. International, governmental and non-governmental organizations liaising with the IEC also participate in this preparation. IEC collaborates closely with the International Organization for Standardization (ISO) in accordance with conditions determined by agreement between the two organizations.
- 2) The formal decisions or agreements of IEC on technical matters express, as nearly as possible, an international consensus of opinion on the relevant subjects since each technical committee has representation from all interested IEC National Committees.
- 3) IEC Publications have the form of recommendations for international use and are accepted by IEC National Committees in that sense. While all reasonable efforts are made to ensure that the technical content of IEC Publications is accurate, IEC cannot be held responsible for the way in which they are used or for any misinterpretation by any end user.
- 4) In order to promote international uniformity, IEC National Committees undertake to apply IEC Publications transparently to the maximum extent possible in their national and regional publications. Any divergence between any IEC Publication and the corresponding national or regional publication shall be clearly indicated in the latter.
- 5) IEC itself does not provide any attestation of conformity. Independent certification bodies provide conformity assessment services and, in some areas, access to IEC marks of conformity. IEC is not responsible for any services carried out by independent certification bodies.
- 6) All users should ensure that they have the latest edition of this publication.
- 7) No liability shall attach to IEC or its directors, employees, servants or agents including individual experts and members of its technical committees and IEC National Committees for any personal injury, property damage or other damage of any nature whatsoever, whether direct or indirect, or for costs (including legal fees) and expenses arising out of the publication, use of, or reliance upon, this IEC Publication or any other IEC Publications.
- 8) Attention is drawn to the Normative references cited in this publication. Use of the referenced publications is indispensable for the correct application of this publication.
- 9) Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this IEC Publication may be the subject of patent rights. IEC shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

International Standard IEC 62320-3 has been prepared by IEC technical committee 80:

The text of this standard is based on the following documents:

FDIS	Report on voting
XX/XX/FDIS	XX/XX/RVD

Full information on the voting for the approval of this standard can be found in the report on voting indicated in the above table.

This publication has been drafted in accordance with the ISO/IEC Directives, Part 2.

203 The committee has decided that the contents of this publication will remain unchanged
204 until the stability date indicated on the IEC web site under "<http://webstore.iec.ch>" in the
205 data related to the specific publication. At this date, the publication will be

- 206 • reconfirmed,
- 207 • withdrawn,
- 208 • replaced by a revised edition, or
- 209 • amended.

210

211 The National Committees are requested to note that for this publication the stability
212 date is 2017

213 THIS TEXT IS INCLUDED FOR THE INFORMATION OF THE NATIONAL COMMITTEES AND WILL BE
214 DELETED AT THE PUBLICATION STAGE.

215

216

INTRODUCTION

Chapter V of the 1974 SOLAS Convention requires mandatory carriage of Automatic Identification System (AIS) equipment on all vessels constructed on or after 01 July 2002. Implementation for other types and sizes of SOLAS Convention vessels was required to be completed not later than 31 December 2004.

SOLAS Chapter V, Regulation 19, section 2.4.5 states that AIS shall:

- 1) provide automatically to appropriate equipped shore stations, other ships and aircraft information, including ship's identity, type, position, course, speed, navigational status and other safety-related information;
- 2) receive automatically such information from similarly fitted ships;
- 3) monitor and track ships; and
- 4) exchange data with shore-based facilities.

In addition, the IMO Performance Standards for AIS states that:

- The AIS should improve the safety of navigation by assisting in the efficient navigation of ships, protection of the environment, and operation of Vessel Traffic Services (VTS), by satisfying the following functional requirements:
 - 1) in a ship-to-ship mode for collision avoidance;
 - 2) as a means for littoral States to obtain information about a ship and its cargo; and
 - 3) as a VTS tool, i. e. ship-to-shore (traffic management).
- The AIS should be capable of providing to ships and to competent authorities, information from the ship, automatically and with the required accuracy and frequency, to facilitate accurate tracking. Transmission of the data should be with the minimum involvement of ship's personnel and with a high level of availability.

The provision of Shore Based AIS will be necessary to attain the full benefit of the SOLAS Convention requirements.

This standard provides the minimum operational and performance requirements, methods of test and the required test results for AIS Repeater Stations. The testing is divided into two sections, the logical tests and the transceiver tests. These are captured in sections 6 and 8 respectively.

**MARITIME NAVIGATION AND RADIOCOMMUNICATION
EQUIPMENT AND SYSTEMS -
AUTOMATIC IDENTIFICATION SYSTEM -**

**Part 3: AIS Repeater Stations - Minimum operational and performance
requirements - methods of test and required test results**

1 Scope

This part of IEC 62320 specifies the minimum operational and performance requirements, methods of testing and required test results for AIS Repeater Stations, compatible with the performance standards adopted by IMO Res. MSC.74 (69), annex 3, Universal AIS. It incorporates the technical characteristics of non-shipborne, fixed station AIS equipment, included in Recommendation ITU-R M.1371 and IALA Recommendation A-124. Where applicable, it also takes into account the ITU Radio Regulations. This Standard takes into account other associated IEC International Standards and existing national standards, as applicable.

This standard is applicable for AIS Repeater Stations. It does not include specifications for the display of AIS data on shore.

2 Normative references

The following referenced documents are indispensable for the application of this document. For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments) applies.

IEC 61162-1, *Maritime navigation and radiocommunication equipment and systems – Digital interfaces – Part 1: Single talker and multiple listeners*

ITU-R Recommendation M.1084, *Interim solutions for improved efficiency in the use of the band 156-174 MHz by stations in the maritime mobile service*

ITU-R Recommendation ITU-R M.1371, *Technical Characteristics for an Automatic Identification System Using Time Division Multiple Access in the VHF Maritime Mobile Band*

ITU-T Recommendation O.153, *Basic parameters for the measurement of error performance at bit rates below the primary rate*

3 Symbols and abbreviations

AES	Advanced Encryption Standard
AIS	Automatic Identification System
AtoN	Aids To Navigation
BER	Bit Error Rate
BIIT	Built-In Integrity Tests
BT	Bandwidth Time product
COG	Course Over Ground

290	CS	Carrier Sense
291	CSTDMA	Carrier Sense Time Division Multiple Access
292	DAC	Digital Area Code
293	EUT	Equipment under test
294	FATDMA	Fixed Access Time Division Multiple Access
295	FI	Function Identifier
296	FIFO	First in, first out
297	GNSS	Global Navigation Satellite System
298	IALA	International Association of Marine Aids to Navigation and Lighthouse
299		Authorities
300	ITDMA	Incremental Time Division Multiple Access
301	IMO	International Maritime Organization
302	ITU	International Telecommunication Union
303	kn	Knots
304	MMSI	Maritime Mobile Service Identity
305	NavStatus	Navigational Status
306	NM	Nautical Mile
307	NRZI	Non-Return to Zero Inverted
308	PER	Packet Error Rate
309	P _c	Carrier Power
310	PI	Presentation Interface
311	PPS	Pulse(s) Per Second
312	RATDMA	Random Access Time Division Multiple Access
313	RSSI	Received Signal Strength Indication
314	Rx	Receive
315	AIS-SART	Search And Rescue Transmitter
316	SO	Self-Organizing
317	SOG	Speed Over Ground
318	SOTDMA	Self-Organizing Time Division Multiple Access
319	TDMA	Time Division Multiple Access
320	Tx	Transmit
321	UTC	Coordinated Universal Time
322	VDL	VHF Data Link
323	VHF	Very High Frequency
324	VSWR	Voltage Standing Wave Ratio
325	VTs	Vessel Traffic Services

4 Functional requirements for a repeater station

4.1 General

4.1.1 Types of repeater stations

AIS Repeater stations are designed to retransmit VDL messages in one or several steps to extend the receiving range in areas with impaired VHF coverage. Careful consideration needs to be taken not to overload the VDL with repeated messages, considering the additional load repeated messages generate. The AIS environment may also contain one or more repeaters.

A repeater station is a store and forward repeater process.

A repeater station is a non-controlling station on the VDL.

The repeater station can be one of two types.

Type 1:

- Radio requirements as per the AIS base station requirements
- A dedicated repeater station is a Type 1 device

Type 2:

- Radio requirements as per the AIS AtoN station requirements
- Restricted repeater capability
- Suitable for areas with low AIS activity only

These two types of repeater functions can be implemented in three different ways:

- As a dedicated AIS repeater device (Type 1)
- As an internal process of an AIS Base Station (Type 1)
- As an internal process of an AIS AtoN device (Type 2)

4.1.2 Repeating operation

(See 6.2.1)

4.1.2.1 Modes of repeating operation

The repeater station is designed for independent operation in autonomous and assigned mode. No polled mode is allowed.

4.1.2.2 Message by message repeating

Each received message that shall be repeated is internally allocated for transmission using RATDMA, ITDMA, or FATDMA as supported and configured.

4.1.2.3 Message rescheduling

This mode is only applicable for scheduled position reports.

Received messages shall be analysed and the repeater shall reschedule transmissions using an ITDMA schedule.

The repeater station may reschedule repeated targets using a reporting interval different from the original interval, depending on configuration.

4.1.3 Synchronisation

(See 6.2.4)

The repeater shall primarily use an internal source for UTC direct synchronisation.

The AIS Repeater can synchronise on any AIS station that has direct UTC (otherwise known as UTC indirect). The repeater shall have UTC direct, or UTC indirect and only transmit when sync state is 0 or 1.

4.1.4 Access to the VDL

4.1.4.1 Means of access

Access to the VDL can be by using pre-configured transmission slots. Pre-configured transmission slots shall in this case be reserved by Message 20 from a base station.

If pre-configured slots are not available, RATDMA may be used for transmission.

A repeater shall use as a minimum RATDMA, ITDMA and FATDMA to allocate and pre-announce transmissions.

The repeater needs to take into account all received Message 20s. It shall respect slot reservations. If a base station reserves slots for the repeater, the repeater shall be configured to use FATDMA.

CSTDMA is not suitable for repeater stations and not permitted because of:

- slot start delay;
- no protection from collision with Class B CS units;
- only one slot messages;
- intentional slot reuse is not allowed.

4.1.4.2 RATDMA and FATDMA access scheme

(See 6.3.1, 6.3.2)

The repeater shall not change the data content of the message, but shall change the SOTDMA communication state or ITDMA if relevant. The AIS Repeater shall change the SOTDMA communication state as indicated in Table 1.

Table 1 - SOTDMA communication state of received station

Received Parameter	Transmit parameters
Synch State	Change to Synch State of repeater
Slot Time Out	Set to zero
Slot Offset	Set to zero

The AIS Repeater shall change the ITDMA communication state as indicated in Table 2.

Table 2 - ITDMA Communication State of received station

Received Parameter	Transmit parameters
Synch State	Change to Synch State of repeater

Received Parameter	Transmit parameters
Slot Increment	Set to zero
Number of Slots	Set to zero
Keep Flag	Set to FALSE (= 0)

4.1.4.3 ITDMA access scheme

(See 6.3.3)

The repeater shall not change the data content of the message, but shall change the SOTDMA communication state or ITDMA as relevant. The AIS Repeater shall change the SOTDMA or ITDMA communication state to an ITDMA communication state as described in Table 2. When using ITDMA to reschedule refer to Table 3.

If ITDMA is used and the repeater receives a Message 1 that shall be repeated, the repeater shall change the message ID from 1 to 3 to all ITDMA access scheme.

Table 3 - ITDMA communication state of received station with rescheduling

Received Parameter	Transmit parameters
Synch State	Change to Synch State of repeater
Slot Increment	Offset set to next transmission slot
Number of Slots	As required for next repeated message
Keep Flag	Set to FALSE (= 0)

ITDMA can be used to schedule transmissions that originate from different stations.

When using ITDMA reservations, the selection interval shall be 150 slots. Set the ITDMA communication state at time of transmission to the next scheduled transmission.

4.1.5 Configuration

(See 6.1.3)

Initial configuration shall be possible using the presentation interface of the repeater station as defined in Annex A.

The repeater station may use VDL Messages for configuration and status reports as defined in Annex A.4.

4.2 Functional block diagram of an AIS Repeater Station

Figure 1 shows the principal components of the AIS Repeater Station.

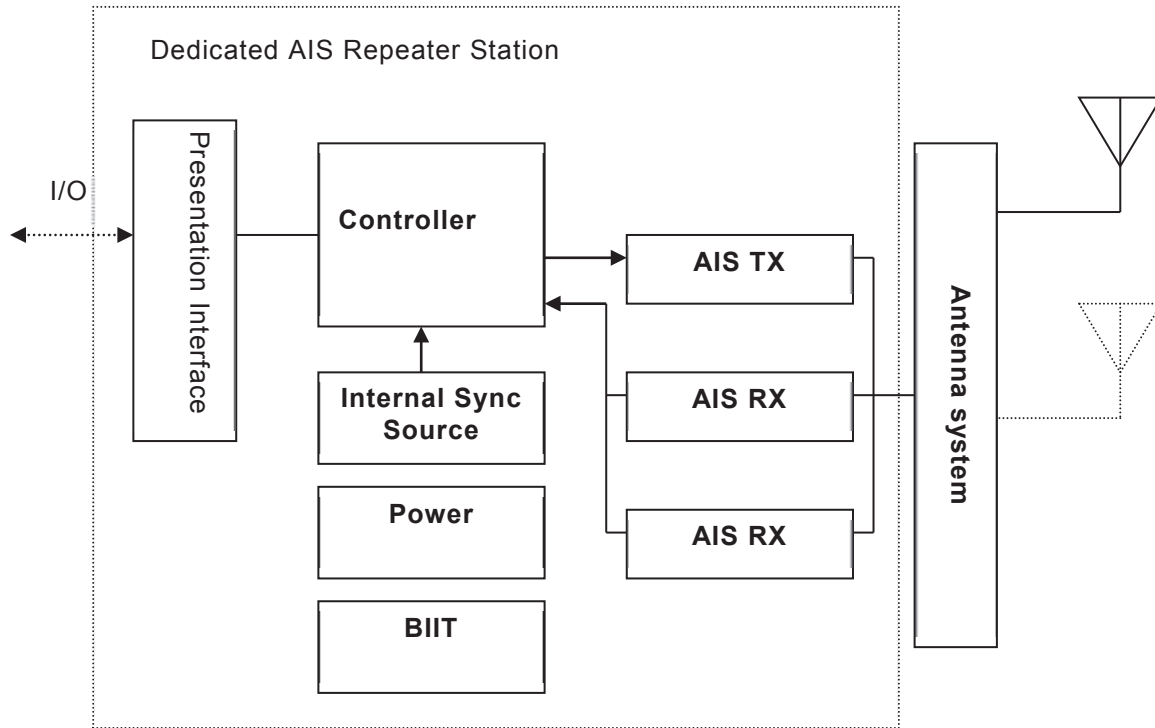


Figure 1 - Functional block diagram of an AIS Repeater Station

As a minimum, the following functional elements are required for the AIS Repeater Station:

- two multi-channel receiving processes;
- one multi-channel TDMA transmitter;

NOTE Since the minimum configuration of the AIS Repeater Station has only one transmitter, the AIS Repeater Station cannot transmit on both AIS Channels (AIS A and AIS B) simultaneously.

- a controlling unit, which includes a unique identifier to the repeater station;
- an internal synchronisation source capable of providing UTC;
- a Built-In-Integrity-Test unit (BIIT), which shall provide alarms;
- a power supply;
- an interface with data format conforming to IEC 61162-1. The physical interface will be determined by the manufacturer. The interface shall output VDO sentences for all transmitted messages, and VDM sentences for all received messages. Additionally, the repeater shall be configurable using the PI. The repeater shall be configurable for repeater enable via the VDL, and may optionally be configurable for all parameters via the VDL.

4.3 Repeating rules**4.3.1 General repeating rules**

(See 6.2.1, 6.4.5)

The repeater station is a store-and-forward process and shall use the FIFO principle.

Retransmission of messages shall be performed as soon as possible, according to configuration, after receiving the relevant messages which are required to be retransmitted.

The maximum delay of the retransmission shall be within 9 s of reception in order to ensure one minute interval UTC time stamp in a position report that has undergone multiple repetitions. If RATDMA is used to transmit a message, the received message can be held for maximum 4 s and 10 slots.

With the exception of AIS-SART position reports, messages containing a time stamp older than 30 s shall not be repeated.

The repeater shall be capable of retransmission of a message within 10 slots of reception of that received message.

Received position messages (Message 1, 2, 3 or 18) shall replace queued messages from the same MMSI (within a reasonable time limit to already scheduled transmission of the same MMSI. Updating a queued message shall not take longer than 2 slots.

Retransmission (repeat) shall be performed on the same channel in which the original message was received by the repeater station.

4.3.2 Repeater station use of repeat indicator

(See 6.2.3)

4.3.2.1 Repeat indicator value

Each time a received message is processed by the repeater station, the repeat indicator value shall, at least, be incremented by one (+1) before retransmitting the message.

If the received repeat indicator equals 3, the relevant message shall not be retransmitted.

4.3.2.2 Message repetition process

There are two different methods to determine if a message is repeated based on the repeat indicator.

1. Repeat indicator with less than “Maximum repeats” configuration value
2. Repeat indicator matching fixed configured required value

The repeat indicator of retransmitted message can be updated using two different methods.

1. Increment repeat indicator by one (+1), to a maximum value of three
2. Set repeat indicator to three regardless of previous value, to prevent further repeats

4.3.2.3 Configuration of repetition process

There are three parameters to configure the repetition process:

- incoming repeat indicator value limit;
- set if above value is the maximum number of repeats or a value for exact match;
- increment rule. Set to either increase repeat indicator by one (+1), or replace repeat indicator with 3.

All repeaters within coverage of one another should be set to the same number of repeats, in order to ensure that “Binary acknowledgement” Message 7 and “Safety related acknowledgement” Message 13 are delivered to the originating station.

4.3.3 Duplicate message filtering

(See 6.5.1)

The same message shall be repeated only once within 30 s, by the same repeater station using the filtering parameters of Table 4. To make sure this is the case, messages shall be checked using repeat history 30 s back in time.

Table 4 - Duplicate message filtering parameters

Message type	Filter parameters
Position reports (1,2,3,18, 21)	MMSI, Time stamp
Static data (5,19)	MMSI
Static data (24A,24B)	MMSI, Message part
Binary Messages (6, 8, 25, 26)	MMSI, Binary data
Safety Related Messages (12,14)	MMSI, Data
Other messages	No filtering required

4.3.4 Content filtering**4.3.4.1 Filter by Message type**

(See 6.5.4)

Received messages shall be filtered according to Table 5.

Table 5 - Repeater behaviour for message repeat

Message type	Repeating allowed	Action	Comment
1	Yes	Amend communication state.	
2	Yes	Amend communication state.	
3	Yes	Amend communication state.	
4	No		Message 4 transmissions are not candidates for slot reuse and shall therefore not be repeated. See (1).
5	Yes		
6	Yes		
7	Yes		

Message type	Repeating allowed	Action	Comment
8	Yes		
9	No		SAR units generally have great range and therefore do not require retransmission.
10	No		See (1).
11	No		See (1).
12	Yes		
13	Yes		
14	Yes		
15	Yes	Disallow repeat of Message 15 with slot offset.	
16	No		See (2).
17	No		Time to alarm for unhealthy satellites may not be fulfilled. DGPS messages may also be long.
18	Yes	Amend communication state (check for CS).	Message 18 from CS and SOTDMA may be handled differently.
19	Yes		
20	No		See (2).
21	Yes		
22	No		See (2).
23	No		See (2).
24	Yes		
25	Yes		
26	Yes	Amend communication state.	
27	No		Not intended to be received by mobiles. Different frequencies.
(1): UTC time will not be accurate after retransmission, hence the message is not repeated.			
(2): This is a VDL control message.			

491

492 Any message type can be switched off by configuration.

493 **4.3.4.2 AIS-SART filtering rules**

494 (See 6.5.6)

495 Received message filtering shall use the following rules:

- 496
- 497
- 498
- 499
- 500
- 501
- repetition of AIS-SART test messages is configurable with “default=don’t repeat” this includes the AIS-SART text messages while undergoing tests;
 - active AIS-SART position reports without a position shall be repeated;
 - capability to trigger binary and text messages on reception of an active AIS-SART message shall contain repeater ID and RSSI of the received AIS-SART message;
 - only one message from the burst can be repeated;

- continue repetition once per minute for 15 min after last message received. In this case the timestamp in the repeated AIS-SART position report shall be set to 60 (unavailable);
- prioritise active AIS-SART messages over others under heavy VDL load;
- filtering shall be disabled for active AIS-SART.

NOTE The “SART” in this document includes devices using AIS-SART technology such as AIS-SART, AIS-MOB and EPIRB-AIS as defined in Recommendation ITU-R M.1371.

4.3.4.3 Filter by position

(See 6.5.3)

4.3.4.3.1 Defined areas

Messages shall be filtered by position using defined areas. When a message that does not contain a position field is received from a station whose position is not yet known, no filtering shall be applied. For example if a Message 5 is received before a position message from the same station is received, the Message 5 shall not be filtered.

A position report received from a station with a “default=not available” position shall not be repeated.

4.3.4.3.2 Area filter rules

(See 6.5.3)

Include/Exclude rule set – Each area defined shall be for either inclusion or exclusion of retransmission. If no included area is defined, the repeater shall not retransmit any VDL message.

Number of areas – Minimum number of configurable areas shall be 8 in total. Overlapping areas are allowed. Exclude from transmission areas have priority over include areas in case of overlapping. An area for filtering is defined by two points forming a rectangle at its NE/SW geographic coordinates.

Distance to areas – The distance to an area shall not be considered by the repeater station.

Area sizes – There shall be no minimum or maximum area size limit required.

4.3.4.4 Filter by other message content

(See 6.5.5)

It shall be possible to filter messages by specific parameters within the messages.

As a minimum it shall be possible to filter targets by:

SOG – A SOG threshold for exclusion when SOG is lower than the threshold value;

COG – A COG range shall be configurable for inclusion or exclusion;

NavStatus – A complete set of NavStatus values shall be configurable for inclusion or exclusion.

Ship/cargo type – A set of ship/cargo types for inclusion or exclusion;

MMSI – A list or ranges of MMSIs to include or exclude.

4.3.5 Reporting interval filtering

(See 6.4.1, 6.4.2)

Repeat position messages at a configured reporting interval greater than the received reporting interval. Reporting interval filtering only applies to Message 1, 2, 3, and 18.

The retransmitted position messages shall always use the most current received information for that target (see 4.4.4.2). The reporting interval shall be less than 6 min.

- Downsampling – Repeat interval depends on receive interval. A configured number of position reports shall be skipped before retransmission as long as the configured maximum interval has not been exceeded. There is one maximum interval for stationary ships and another for moving ships.
- Fixed repeat intervals. There is one for stationary ships and another for moving ships.

A Class A vessel shall be considered as stationary if it has a SOG of less than or equal to 3 knots and navigation status of 'at anchor' or 'moored'.

A Class B vessel shall be considered as stationary if it has a SOG of less than or equal to 2 knots.

The messages to be repeated shall be queued. Received position messages (Message 1, 2, 3 or 18) shall replace queued messages from the same MMSI.

4.3.6 Channel filtering

(See 6.5.2)

The channel used for repeating messages shall be selectable; channel A, channel B, or both. Repeat messages shall be repeated on the channel they were received.

4.3.7 Filtering procedure**4.3.7.1 General procedure**

Filtering is performed by the following procedure in the described order. If it is detected that the message is excluded from repetition the filtering is stopped and the message is not repeated.

Otherwise the filtering continues until an exclude is found or the complete filtering process is finished with the final result.

All repeated stations shall have an include/exclude status, and all other messages from the same station shall follow this filtering status. The include/exclude status shall be updated on a message to message basis. Every time a message with information relevant to the applied filters is received it shall be re-evaluated to determine the current include/exclude status.

4.3.7.2 MMSI filtering

(See 6.5.5.5)

All MMSI sets have to be evaluated.

Filtering continues with the area filtering as follows:

- if there is no active MMSI filtering set;

579 • if there is any inclusive MMSI set and the target MMSI is in at least one inclusive
580 MMSI set;

581 • if the target MMSI is not in any exclusive MMSI set.

582 If none of the above criteria is fulfilled that filtering process is stopped and the message
583 is not repeated.

584 In case of a configuration conflict, if the target MMSI is in an inclusive and in an
585 exclusive set, priority is set on the inclusive set and the filtering continues.

586 **4.3.7.3 Area filtering**

587 (See 6.5.3.1)

588 All inclusive and exclusive areas have to be evaluated. If no inclusive area is defined, no
589 repetition of messages shall take place.

590 In case of overlapping areas, exclusive areas have priority over inclusive areas. Inclusive
591 areas inside an exclusive area are not allowed. See Annex B.

592 **4.3.7.4 SOG filtering**

593 (See 6.5.5.1)

594 If the SOG configuration setting is 0 or the received message does not contain a SOG
595 the filtering continues with the next step.

596 If the target SOG is greater than or equal to the SOG configuration setting the filtering
597 continues, otherwise it is stopped and the message is not repeated.

598 **4.3.7.5 COG filtering**

599 (See 6.5.5.2)

600 If the COG filtering is disabled or the received message does not contain a COG the
601 filtering continues with the next step.

602 If the COG filtering is set to inclusive:

- 603 • the filtering continues if the target COG is in the COG range;
- 604 • the filtering is stopped and the message is not repeated if the target COG is not in
605 the COG range.

606 If the COG filtering is set to exclusive:

- 607 • the filtering continues if the target COG is not in the COG range;
- 608 • the filtering is stopped and the message is not repeated if the target COG is in the
609 COG range.

610 **4.3.7.6 Message type filtering**

611 (See 6.5.4)

612 If the message filtering is disabled the filtering continues with the next step.

613 If the message filtering is enabled the setting for the received message type is examined:

- 614 • the filtering continues if the received message type is set to inclusive;

- the filtering is stopped and the message is not repeated if the received message type is set to exclusive.

4.3.7.7 NavStatus filtering

(See 6.5.5.3)

If the NavStatus filtering is disabled the filtering continues with the next step.

If the NavStatus filtering is enabled the setting for the NavStatus is examined as follows:

- the filtering continues if the NavStatus is set to inclusive;
- the filtering is stopped and the message is not repeated if the NavStatus is set to exclusive.

4.3.7.8 Ship type filtering

(See 6.5.5.4)

If the ship type filtering is disabled the filtering continues with the next step.

If the ship type filtering is enabled for inclusive or exclusive the setting for the actual ship type is examined as follows:

- when the actual ship type is set to inclusive the filtering continues;
- when the actual ship type is set to exclusive the filtering is stopped and the message is not repeated.

4.3.7.9 Stationary vessel filtering

(See 6.5.5.6)

If the stationary vessel filtering is disabled then the filtering process is complete and the message can be processed.

For the purpose of the filtering process a vessel is considered stationary if the navigational status is set to 'moored' or 'at anchor' and the SOG is less than or equal to 3 knots.

If the stationary vessel filtering is enabled then messages from stationary vessels are not repeated.

4.3.8 Message processing

(See 6.3)

A received message requires additional processing before being retransmitted. The following processing is required:

- the content of the message to be repeated shall not be changed, except for the repeat indicator and fields associated with the communication state ;
- select additional slot(s), required for re-transmitting message(s);
- the communication state of relevant received messages shall be changed according to method of VDL access, and is subject to parameters required by the slot(s) selected for retransmission by the repeater station.

4.3.9 Overload protection

(See 6.4.3, 6.4.4)

653 Monitor VDL load and restrict repeater generated VDL load under high VDL load
654 situations.

655 An AIS repeater station shall not repeat more than 12 messages in any one UTC second,
656 unless FATDMA is used to reserve the transmission schedule.

657 Type 1:

- 658 • Configurable slot usage limit with a default 50 slots per channel per frame.
- 659 • The maximum usage limit shall not exceed 400 slots per channel per frame.
- 660 • The downsampling factor or fixed interval shall automatically adapt to avoid
661 exceeding the limit according to rules defined in 4.3.5.

662 Type 2:

- 663 • Configurable slot usage limit with a default 50 slots per channel per frame.
- 664 • The maximum usage limit shall not exceed 50 slots per channel per frame.
- 665 • The downsampling factor or fixed interval shall automatically adapt to avoid
666 exceeding the limit according to rules defined in 4.3.5.

667 If the required number of repeat transmissions exceeds the configuration of the repeater
668 station then an alarm status shall be transmitted in the station identification message,
669 and repeating shall stop for that frame.

670 **4.3.10 Slot selection using RSSI**

671 (See 6.3.1.5)

672 **4.3.10.1 RSSI measurement**

673 The RSSI will increase when two or more stations are transmitting in the same slot at
674 approximately the same distance from the repeater station. A high level of RSSI
675 generally indicates that the transmitting stations are close to the repeater and a low level
676 indicates that the transmitting stations are far away. Repeaters shall use the RSSI
677 measured in the previous frame in determining free slots and slots for reuse. The first 2
678 ms of the slot shall be used to distinguish between Class B “CS” and Class A
679 transmissions for free slot determination in the next frame.

680 A repeater shall always prefer to use free slots when available. A slot shall be considered
681 free if it contains no decodable message and has an RSSI of less than 16 dB above the
682 noise floor. The requirement to determine the noise floor is described in
683 Recommendation ITU-R M.1371. One compliant method is to sample the RF signal
684 strength at a rate >1 kHz, average the samples over a sliding 20 ms period and over a
685 4 s interval determine the minimum period value. Maintain a history of 15 such intervals.
686 The minimum of all 15 intervals is the background level.

687 When insufficient free slots are available, and there are slots that contain energy levels
688 that exceed a free slot without a decodable message, then they shall be considered
689 “garbled slots”. The algorithm shall then select “garbled slots” according to the lowest
690 energy level first. Intentional slot reuse, in accordance with Recommendation ITU-R
691 M.1371 shall be performed after free and “garbled slots” are exhausted.

692 **4.4 Message scheduling**

693 (See 6.6)

694 **4.4.1 Station report**

695 A repeater station has to identify itself by transmitting a repeater status report using
 696 Message 26 every 6 min by default (value shall be configurable within 60 min),
 697 alternating between channel A and B. The access scheme shall preferably be ITDMA or
 698 SOTDMA where possible. FATDMA or RATDMA may be used, depending on the
 699 reporting interval.

700 If the repeater station is not programmed with a valid identifier (MMSI) or is not
 701 configured to transmit a repeater status report then all repeating functions shall be
 702 disabled. If the repeater station is configured to disable all repeating functions, the
 703 repeater status report transmission is not required.

704 If the repeater station is integrated into a base station or an AIS AtoN station, the
 705 repeater station shall have its own MMSI in accordance with Recommendation ITU-R
 706 M.585.

707 **4.4.2 Repeater identification message structure**

708 Table 6 defines the contents of the Message 26 which identifies the repeater station on
 709 the VDL. If the repeater is built into a base station or an AIS AtoN, this message
 710 transmission is also required.

711 **Table 6 - Contents of Message 26 used for repeater identification**

Parameter	Number of bits	Description
Message ID	6	Always 26
Repeat Indicator	2	Always 0
Source ID	30	The ID shall be as defined in 4.4.1
Destination Indicator	1	Always 0 =Broadcast
Binary data flag	1	Always 1 =Structured Message
Application Identifier	16	DAC = 995, FI = 0
Longitude	28	Longitude in 1/10 000 min ($\pm 180^\circ$, East = positive (as per 2's complement), West = negative (as per 2's complement); 181 = (6791AC0h) = not available = default)
Latitude	27	Latitude in 1/10 000 min ($\pm 90^\circ$, North = positive (as per 2's complement), South = negative (as per 2's complement); 91 = (3412140h) = not available = default)
Alarm status	16	See Table 7
Messages repeated in last frame	9	0 to 400 messages
Spare	12	Not used. Shall be set to zero. Reserved for future use.
Communication state selector	1	0 = SOTDMA communication state follows 1 = ITDMA communication state follows

Parameter	Number of bits	Description
Communication State	19	SOTDMA communication state (see ITU-R M.1371-4, § 3.3.7.2.2, Annex 2), if communication state selector flag is set to 0, or ITDMA communication state (Recommendation ITU-R M.1371, § 3.3.7.3.2, Annex 2), if communication state selector flag is set to 1
Number of bits	168	Occupies 1 slot

Table 7 - Alarm status definition for Table 6

Alarm status bit	Alarm condition
0	0 = default , 1 = Automatic downsampling active
1	0 = default , 1 = Downsampling limit exceeded
2	0 = default , 1 = Transmitter malfunction
3	0 = default , 1 = Receiver malfunction – channel A
4	0 = default , 1 = Receiver malfunction – channel B
5	0 = default , 1 = UTC lost
6	0 = default , 1 = Internal position lost
7	0 = default , 1 = VSWR failure
8	0 = default , 1 = AIS-SART received
9	0 = default , 1 = Slot re-use during last frame
10	0 = default , 1 = Battery low
11-15	Shall be 0 = default. Reserved for future use

4.4.3 Broadcast active AIS-SART message

(See 6.5.6)

Only one message from the active AIS-SART burst shall be repeated. The active AIS-SART message takes priority over any other message in the transmit queue. Upon reception of an active AIS-SART message with no valid position, the repeater shall transmit a broadcast binary Message 8 with DAC = 995, FI = 9 as shown in Table 8. The message shall contain the unique ID of the active AIS-SART and the RSSI level of the received message.

The AIS-SART shall not be subject to downsampling

Table 8 – Message 8 structure with AIS-SART related content

Parameter	Number of bits	Description
Message ID	6	Always 8
Repeat Indicator	2	Always 0
Source ID	30	The ID shall be as defined in 4.4.1
Spare	2	Always 0

Application Identifier	16	DAC = 995, FI = 9
Received AIS-SART ID	30	ID of received active AIS-SART
RSSI level	8	RSSI level of received active AIS-SART; -127 to +30 dBm in binary
Spare	2	Not used. Shall be set to zero. Reserved for future use
Number of bits	96	Occupies one slot

727

728 **4.4.4 Configuration parameters**729 **4.4.4.1 Basic system parameters**

730 (See 6.1.1, 6.2.2)

731 The configurable parameters are given in Table 9.

732

Table 9 - Configurable parameters

Parameter	Field	Remark
Identification	User ID	The ID shall be as defined in 4.4.1. Used as Source ID for identification messages (see 4.4.2) and as Destination ID for VDL configuration.
Position	Primary position source	0 = internal GNSS The average GNSS position shall be stored as a fallback in case of GNSS drop out. 1 = Surveyed position
	Surveyed Latitude	Resolution: 1/10000 min Default: 91°
	Surveyed Longitude	Resolution: 1/10000 min Default: 181°
Own identification report	UTC Minute	MM of frame
	Start slot Channel A	0.2249
	Interval to next transmission	Slot interval 0 = no transmission (Default) Maximum 135 000 slots (1 hour) Note that if the interval is set to 0 the disable/enable repeater parameter is also set to disabled (0).
	Access scheme	0 = depending on reporting interval 1 = FATDMA 2 = ITDMA/RATDMA (RATDMA when interval >7min) 3 = SOTDMA (only if interval ≤ 1 min)
Transmit power	Transmit power level	0 = high power = 12,5 W or as defined by the manufacturer. 1 = low power = 1 W or as defined by the manufacturer. 2 ...9 as defined by the manufacturer (optional)
Channels	Channel A	Channel number according to Recommendation ITU-R M.1084 Setting the channel number "0" disables the transmission on the channel(s).
	Channel B	
Encryption key	128 bit AES key	Default to all zeros

733

734 **4.4.4.2 General repetition parameters**

735 (See 6.1.1.1, 6.3.1.3)

736 The general repetition parameters are given in Table 10.

737 **Table 10 – Repetition parameters**

Parameter	Field	Remark
Disable/enable repeater	Repeater enabled	0 = Repeater disabled, no repetition of message (default) 1 = Repeater enabled It is required that this parameter can be set also via VDL
Disable/enable RATDMA	RATDMA enabled	0 = RATDMA disabled (default) 1 = RATDMA enabled
Max VDL usage	Max number of repetition slots	Defines the maximum number of slots per channel per frame which can be used for repetition Default: 50 Maximum: 400 for Type 1, 50 for Type 2
Assigned slots 10 sets per channel (A & B)	Usage flag	0 = default = not configured 1 = assigned for own use 2 = restricted from own use
	Start slot	Start slot of an assigned block
	Slot increment	Slot increment from start of one block to the start slot of the next block. A multiple of the slot increment shall equal 2 250 (2 250 mod slot increment = 0). Values 0 through 1 125, 0 = one reservation per frame.
	Number of slots	Number of assigned slots in a block, 1 through 5 slots
Downsampling	Downsampling factor	0 = Fixed interval 1 = default = each message is repeated, no downsampling 2 = every second message is repeated 3 = every 3 rd message is repeated . . 15 = every 15 th message is repeated
	Maximum repeat interval (moving vessel)	Maximum interval in case of downsampling, defined as number of slots
	Maximum repeat interval (stationary vessel)	If this interval is exceeded the next received message from a certain station is repeated even if the downsampling factor is not yet reached. The maximum configurable repeat interval shall be 33 750 slots (15 min).
Fixed repetition interval	Fixed repeat interval (moving vessel)	Fixed interval, number of slots 0 = default = no fixed interval
	Fixed repeat interval (stationary vessel)	If this interval is exceeded and all queued messages are older than 30s then the next received message shall be repeated. The maximum configurable repeat interval shall be 33 750 slots (15 min).
Filter by MMSI Minimum 2 sets, maximum 16 sets	Exclude or include	0 = no MMSI filtering 1 = Include MMSI range 2 = exclude MMSI range

Parameter	Field	Remark
Set 1 defines the default behaviour for MMSIs outside of the defined range. e.g., if set 1 is configured as an include range all MMSIs outside this range are excluded by default.	First MMSI	First MMSI of a range
	Last MMSI	Last MMSI of a range, can be identical to first MMSI if only 1 MMSI shall be filtered
Enable repetition of AIS-SART test messages	Enabled / disabled	0 = repetition of AIS-SART test messages disabled (default) 1 = repetition of AIS-SART test messages enabled

- 738
- 739 **4.4.4.3 Area related repetition parameters**
- 740 (See 6.1.1)
- 741 The area related parameters are given in Table 11. This set of parameters is applied and
- 742 stored for each of the 8 through 16 area definitions.

743 **Table 11 - Area related configuration parameters**

Parameter	Field	Remark
Exclude or include	0 = no area filtering 1 = Include area 2 = exclude area	The area related filter parameters below only apply in case of an include area
NE corner point	Latitude	Resolution 1/10 min
	Longitude	
SW corner point	Latitude	Resolution 1/10 min
	Longitude	
Maximum number of repeats	Max repeated RI	0 = no repetition 1 = Rx messages with RI = 0 are repeated 2 = Rx messages with RI = 0 and 1 are repeated 3 = Rx messages with RI = 0 ... 2 are repeated
RI increment	RI increment setting	Definition how the RI of the repeated message is set depending on the RI of the received message 0 = RI is incremented by 1, max 3 1 = RI is set to 1 (if received RI >= 1 the message is not repeated) 2 = RI is set to 2 (if received RI >= 2 the message is not repeated) 3 = RI is set to 3 (if received RI = 3 the message is not repeated)
Filter by SOG	Min. SOG for repeating	SOG in kn 0 = default = no SOG filtering Only stations which exceed this parameter are repeated
Filter by COG Applied clockwise between First and Last COG	Exclude/ Include	0 = default = no COG filtering 1 = include, stations with COG in the range are repeated 2 = exclude, station with COG in the range are not repeated
	First COG	COG in °, first COG of the range

Parameter	Field	Remark
	Last COG	COG in °, last COG of the range
Filter by message type	Enable/ Disable	0 = message type filter is disabled, all messages are repeated 1 = Message filter is enabled
	Message 1	0 = excluded, message is not repeated 1 = included, message is repeated
	Message 2	
	Message 3	
	Message 5	
	Message 6,7	
	Message 8	
	Message 12, 13	
	Message 14	
	Message 15	
	Message 18 CS	
	Message 18 SO	
	Message 19	
	Message 21	
	Message 24 CS	
	Message 24 Other SO	
	Message 25	
	Message 26	
Filter by NavStatus	Enable/ DisableNavStatus	0 = NavStatus filter is disabled, all messages are repeated 1 = Message filter is enabled
	NavStatus 0NavStatus	0 = excluded, message is not repeated 1 = included, message is repeated
	NavStatus 1	
	NavStatus	
	NavStatus 15	
Filter by Cargo/Ship	Default filtering behaviour	0 = Cargo/ Ship type filter is disabled, all messages are repeated 1 = Message filter is enabled, all ships types are repeated by default 2 = Message filter is enabled, all ships types are not repeated by default
	Exceptions to default	Cargo/ ship types that are an exception to the default (0 ... 255).
Stationary vessel filtering	Enabled / disabled	0 = stationary vessel filtering disabled 1 = stationary vessel filtering enabled

744

745 All parameters shall be configurable using the PI. Apart from the mandatory parameters,
746 any parameter can optionally be configured using the VDL.

4.5 Repeater station input/output sentence formatters

Table 12 lists sentence formatters used with a repeater station. Annex A.3 contains the details for each of the sentence formats developed for AIS Repeater Stations.

Table 12 – Repeater Station input/output sentence formatters

Sentence formatter	Input	Output	Description
ACK ²	X		Acknowledge alarm
ADS ³		X	AIS Device Status
ALR ²		X	Set alarm state (Table 7)
EPV	X	X, Q	Command or report equipment property value
FSR		X	Frame Summary of AIS reception, defined by SPO. The manufacturer shall declare the parameters that are supported
NAK		X	Negative Acknowledgement
RA1	X	Q	Repeater Area Part 1 Configuration, basic definition
RA2	X	Q	Repeater Area Part 2 Configuration, message type filtering
RA3	X	Q	Repeater Area Part 3 Configuration, navigation status filtering
RA4	X	Q	Repeater Area Part 4 Configuration, ship and cargo type filtering
RFS	X	Q	Repeater FATDMA Slots
RMF	X	Q	Repeater MMSI Filter
RST	X	X	Equipment Reset Command
SPO	X	Q	Select AIS device's reception processing and output.
VDM ²		X	VHF Data-link message
VDO ²		X	VHF Data-link Own-vessel message
VER ²		Q	Version information about equipment. Provided in response to ABQ
VSI		X	VDL signal information, defined by SPO. The manufacturer shall declare the parameters that are supported and the accuracy. The VSI shall follow its associated VDM/VDO.
NOTE 1 "X" indicates input to, or output from, the AIS Repeater Station. "Q" indicates that the sentence may be externally requested using the IEC 61162-1 "\$xxAXQ,xxx" query sentence (see Annex A) method(s) in order for the identified sentence to be output. NOTE 2 Sentence formatters are described in IEC 61162-1. NOTE 3 The AIS Repeater Station shall output, autonomously and periodically, the ADS sentence on the PI indicating the Repeater Station status. This shall be output once per minute or when there is a change in the status.			

5 Performance requirements

5.1 Cyclic redundancy check

The AIS Repeater shall only transmit messages with a valid CRC. The repeater shall calculate a new CRC for the repeat message prior to transmission.

5.2 Physical layer requirement

5.2.1 Transmitter requirements

(See 8.1, 8.2)